



WEB Windenergie AG

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011

## Bilanz zum 31. Dezember 2011

## Aktiva

EUR	31.12.2011	31.12.2010
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b><i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i></b>		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	1.183.000,84	1.220.918,00
2. Firmenwert	3.382.570,13	3.825.502,56
	<b>4.565.570,97</b>	<b>5.046.420,56</b>
<b><i>II. Sachanlagen</i></b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	5.961.677,16	5.951.919,59
2. Technische Anlagen und Maschinen	69.040.052,04	55.663.783,69
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.059.620,80	1.122.937,13
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	6.618.100,98	7.590.045,87
	<b>82.679.450,98</b>	<b>70.328.686,28</b>
<b><i>III. Finanzanlagen</i></b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	28.096.885,40	27.121.314,51
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.678.577,59	4.929.732,60
3. Beteiligungen	2.411.103,85	2.571.251,85
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	523.629,40	628.425,00
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	200.184,33	580.166,67
6. Sonstige Ausleihungen	3.210.000,00	3.210.000,00
	<b>39.120.380,57</b>	<b>39.040.890,63</b>
	<b>126.365.402,52</b>	<b>14.415.997,47</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b><i>I. Vorräte</i></b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Ersatzteile	2.260.395,21	1.818.962,82
	<b>2.260.395,21</b>	<b>1.818.962,82</b>
<b><i>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i></b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.815.784,86	2.945.368,94
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	11.635.942,09	21.516.780,56
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	503.802,63	330.420,47
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.108.693,28	940.026,39
	<b>16.064.222,86</b>	<b>25.732.596,36</b>
<b><i>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</i></b>	<b>10.311.517,94</b>	<b>2.630.148,16</b>
	<b>28.636.136,01</b>	<b>30.181.707,34</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>76.933,87</b>	<b>70.140,18</b>
	<b>155.078.472,40</b>	<b>44.667.844,99</b>

EUR		31.12.2011	31.12.2010
		<b>Passiva</b>	
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>		
	<i>I. Nennkapital (Grundkapital)</i>	28.845.300,00	28.845.300,00
		<b>28.845.300,00</b>	<b>28.845.300,00</b>
	<i>II. Kapitalrücklagen</i>		
	1. Gebundene	23.596.066,55	23.596.066,55
		<b>23.596.066,55</b>	<b>23.596.066,55</b>
	<i>III. Gewinnrücklagen</i>		
	1. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	7.093.190,34	7.093.190,34
		<b>7.093.190,34</b>	<b>7.093.190,34</b>
	<i>IV. Bilanzgewinn</i>		
	davon Gewinnvortrag	3.451.935,27	1.516.232,85
	EUR 73.967,85; Vorjahr: TEUR 735		
		<b>62.986.492,16</b>	<b>61.050.789,74</b>
<b>B.</b>	<b>Unversteuerte Rücklagen</b>		
	1. Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibung	802.770,76	802.770,76
<b>C.</b>	<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	104.538,94	201.598,50
<b>D.</b>	<b>Rückstellungen</b>		
	1. Rückstellungen für Abfertigungen	7.814,85	7.814,85
	2. Steuerrückstellungen	26.890,00	0,00
	3. Sonstige Rückstellungen	3.131.321,21	2.622.941,72
		<b>3.166.026,06</b>	<b>2.630.756,57</b>
<b>E.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>		
	1. Anleihen	16.627.000,00	10.163.000,00
	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	66.039.244,27	58.273.780,56
	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.704.579,37	3.001.237,15
	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.597.651,16	5.058.288,07
	5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	447.357,85	13.400,74
	6. Sonstige Verbindlichkeiten		
	davon aus Steuern: EUR 242.797,16; Vorjahr: TEUR 2.521		
	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 59.663,49;		
	Vorjahr: TEUR 46	311.716,36	3.127.913,06
		<b>87.727.549,01</b>	<b>79.637.619,58</b>
<b>F.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	291.095,47	344.309,84
		<b>155.078.472,40</b>	<b>144.667.844,99</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2011

EUR	2011	2010
1. Umsatzerlöse	18.057.852,25	18.345.402,46
2. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	44.000,00	83,33
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	10.909,73	30.000,00
c) Übrige	4.246.261,58	3.952.173,68
	4.301.171,31	3.982.257,01
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	-297.142,20	-804.067,63
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.971.651,06	-1.581.717,46
	-2.268.793,26	-2.385.785,09
4. Personalaufwand		
a) Löhne	-325.231,78	-302.051,27
b) Gehälter	-1.969.260,91	-1.443.914,27
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-31.416,24	-19.897,71
d) Aufwendungen für Altersversorgung	-30.000,00	-22.500,00
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-527.458,13	-409.766,12
f) Sonstige Sozialaufwendungen	-17.706,16	-8.628,85
	-2.901.073,22	-2.206.758,22
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-7.622.229,84	-9.211.242,28
	-7.622.229,84	-9.211.242,28
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	-11.861,17	-60.832,02
b) Übrige	-7.033.669,60	-5.968.643,07
	-7.045.530,77	-6.029.475,09
<b>Zwischensumme aus Z 1 bis Z 6 (Betriebsergebnis) =</b>		
<b>7. Übertrag</b>	<b>2.521.396,47</b>	<b>2.494.398,79</b>

EUR	2011	2010
Übertrag:	<b>2.521.396,47</b>	<b>2.494.398,79</b>
8. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 3.301.574,00; Vorjahr: TEUR 1.815	3.466.182,80	1.943.457,38
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 144	114,23	144.030,03
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 766.753,35; Vorjahr: TEUR 231	834.959,88	251.783,94
11. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen	89,34	342.619,99
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen davon: a) aus Abschreibungen EUR 159.907,10; Vorjahr: TEUR 603 b) Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0	-204.341,30	-603.467,80
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon betreffend verbundene Unternehmen: EUR 154.315,56; Vorjahr: TEUR 103	-3.208.790,98	-3.613.309,19
<b>14. Zwischensumme aus Z 8 bis Z 13 (Finanzergebnis)</b>	<b>888.213,97</b>	<b>-1.534.885,65</b>
<b>15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.409.610,44</b>	<b>959.513,14</b>
16. Steuern vom Einkommen (und vom Ertrag)	-31.643,02	-1.643,35
<b>17. Jahresüberschuss</b>	<b>3.377.967,42</b>	<b>957.869,79</b>
18. Auflösung von Gewinnrücklagen	0,00	626.621,29
19. Zuweisung zu un versteuerten Rücklagen	0,00	-802.770,76
<b>20. Jahresgewinn</b>	<b>3.377.967,42</b>	<b>781.720,32</b>
21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	73.967,85	734.512,53
<b>22. Bilanzgewinn</b>	<b>3.451.935,27</b>	<b>1.516.232,85</b>

## Anhang zum Jahresabschluss

31. 12. 2011

## I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Alle Beträge lauten auf EURO, sofern keine gesonderte Angabe erfolgt.

### Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss der WEB Windenergie AG (Kurz: W.E.B oder WEB AG) wurde vom Vorstand der Gesellschaft nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) aufgestellt.

Die Gesellschaft ist als mittelgroße Gesellschaft gemäß § 221 UGB einzustufen.

Der Jahresabschluss wurde entsprechend der geltenden Fassung des österreichischen Unternehmensgesetzbuches und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (Generalklausel gem. § 222 Abs. 2 UGB), aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der ordnungsmäßigen Bilanzierung eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet, Bewertungseinheiten werden ausschließlich bei Vorliegen entsprechender Voraussetzungen gebildet. Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2011 oder in einem der früheren Geschäftsjahre entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

## II. Ausweisänderungen

Im Geschäftsjahr 2011 wurden keine Anpassungen im Ausweis vorgenommen.

## 1. Anlagevermögen

### 1.1. Immaterielles Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer. Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear vorgenommen.

Als Nutzungsdauer wird ein Zeitraum von 2 bis 40 Jahren zugrundegelegt.

Software	2 - 4 Jahre	25,00 % - 50,00 %
Firmenwert	10 - 15 Jahre	6,67 % - 10,00 %
Wasserrecht	40 Jahre	2,50 %

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Die Abschreibungsdauer der ausgewiesenen (aus Umgründungen entstandenen) Firmenwerte wird mit 10 - 15 Jahren angesetzt, da dies der durchschnittlichen Nutzungsdauer der Anlagen entspricht, denen diese Firmenwerte zuzuordnen sind.

### 1.2. Sachanlagevermögen

Der Wertansatz von Sachanlagevermögen erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich der bisher aufgelaufenen Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis Euro 400) werden im Zugangsjahr sofort in voller Höhe abgeschrieben.

Zur Ermittlung der Abschreibungssätze wurde generell die lineare Abschreibungsmethode gewählt. Die Abschreibung wurde pro rata temporis durchgeführt.

Der Rahmen der Nutzungsdauer beträgt für die einzelnen Anlagegruppen:

Bürogebäude	50 Jahre	2,00 %
Hallenneubau	33 Jahre	3,00 %
Windkraftanlagen	12 - 16 Jahre	6,25 % - 8,33 %
Wasserkraftwerke	15 - 30 Jahre	3,33 % - 6,67 %
Technische Anlagen und Maschinen	12 - 16 Jahre	6,25 % - 8,33 %
Andere Anlagen	2 - 12 Jahre	8,33 % - 50,00 %
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 12 Jahre	8,33 % - 50,00 %

Voraussichtlich dauernde Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt. Bei Wegfall der Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Festwerte gemäß § 209 Abs. 1 UGB werden nicht verwendet.

### 1.3. Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere Werte angesetzt.

Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere Werte angesetzt.

Wertpapiere des Anlagevermögens werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Bei Wegfall der Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen, außer wenn im Einzelfall der niedrigere Wert bei der steuerrechtlichen Gewinnermittlung unter der Voraussetzung, dass er auch im Jahresabschluss unverändert bleibt, beibehalten werden kann.

## 2. Umlaufvermögen

### 2.1. Vorräte

Die Bewertung der Hilfs-, Betriebsstoffe und Ersatzteile erfolgt zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten oder beizulegendem Wert am Bilanzstichtag. Die Anschaffungskosten werden nach dem gleitenden Durchschnittspreis ermittelt.

### 2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert abzüglich Wertberichtigungen für erkennbare Einzelrisiken angesetzt.

Soweit erforderlich, wurde die spätere Fälligkeit durch Abzinsung berücksichtigt.

### 2.3. Steuern und Steuerabgrenzungen

Gemäß § 198 Abs 9 UGB werden passive Steuerrückstellungen in Höhe der voraussichtlichen Steuerbelastungen gebildet, wenn der dem Geschäftsjahr und früheren Geschäftsjahren zuzurechnende Steueraufwand zu niedrig ist, weil der nach steuerlichen Vorschriften zu versteuernde Gewinn niedriger als das unternehmensrechtliche Ergebnis ist und sich dieser zu niedrige Steueraufwand in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleicht.

Ist der dem Geschäftsjahr oder früheren Geschäftsjahren zuzurechnende Steueraufwand zu hoch, weil der nach den steuerrechtlichen Vorschriften zu versteuernde Gewinn höher als das unternehmensrechtliche Ergebnis ist, und gleicht sich der zu hohe Steueraufwand in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich aus, werden aktive Steuerabgrenzungen nicht gebildet.

Die Gesellschaft hat vom Wahlrecht gemäß § 198 Abs 10 UGB keinen Gebrauch gemacht und zum Bilanzstichtag 31.12.2011 aktive Steuerabgrenzungen in Höhe von EUR 468.339,19 (Vorjahr: TEUR 489,5) nicht angesetzt.

Es bestehen steuerliche Verlustvorträge aus Vorjahren in Höhe von rd. TEUR 2.513. Das vorläufige steuerliche Ergebnis des Geschäftsjahres 2011 ist in diesem Betrag noch nicht enthalten. In Folgejahren wird mit einer entsprechenden Verwertung gerechnet.

## 3. Rückstellungen

### 3.1. Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen wurden gemäß den Bestimmungen des § 14 EStG 1988 gebildet. Gegen diese vereinfachende Bewertung liegen keine erheblichen Bedenken vor.

### 3.2. Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsgrundsatz in der Höhe des voraussichtlichen Anfalles gebildet. Rückstellungen aus Vorjahren werden, soweit sie nicht verwendet werden und der Grund für ihre Bildung weggefallen ist, über sonstige betriebliche Erträge aufgelöst.

## 4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bewertet.

## 5. Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten sind mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt der Entstehung berechnet, wobei Kursverluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag berücksichtigt wurden.

## 6. Änderungen von Bewertungsmethoden

Änderungen von Bewertungsmethoden wurden nicht durchgeführt; vgl auch Abschnitt II Ausweisänderungen.

## 7. Finanztermingeschäfte

Die zu den Stichtagen 31. Dezember 2010 bzw. 2011 bestehenden Finanztermingeschäfte lassen sich wie folgt zusammenfassen:

### Derivate mit Sicherungsbeziehung

	Marktwerte		Anmerkung
	31.12.2011	31.12.2010	
1) Zinsswap Bank Austria 12 Mio	0,0	-317.141,93	<i>2011 abgelaufen</i>
2) Zinsswap Erste Bank 10 Mio	0,0	-37.239,41	<i>2011 abgelaufen</i>
3) Zinsswap Erste Bank 20 Mio	-837.448,72	-506.157,62	<i>2009 abgeschlossen</i>
<b>Summe</b>	<b>-837.448,72</b>	<b>-860.538,96</b>	

Bei Zinsswaps wird der Barwert der zu zahlenden Zinsen denen der zu empfangenden Zinsen gegenübergestellt und daraus der Marktwert berechnet.

Für Derivate mit Sicherungsbeziehungen wurde zu den Stichtagen keine Rückstellung dotiert, da eine Bewertungseinheit mit bestehenden Finanzverbindlichkeiten gebildet wird. Die Voraussetzungen zur Bildung dieser Bewertungseinheit hinsichtlich dokumentierter Widmung, qualitativer Eignung des Grundgeschäftes/des Sicherungsinstruments (Währung, planmäßiger Laufzeit etc), Absicherungsbedarf, Absicherungsstrategie liegen vor. Als Grundgeschäft wird ein Portfolio aus verschiedenen Finanzverbindlichkeiten angesetzt.

Bei Bildung dieser Bewertungseinheit wird von der weiteren Erfüllung von in den Finanzierungsvereinbarungen festgelegten Finanzkennzahlen durch W.E.B ausgegangen. Falls diese Annahme nicht eintreten sollte, besteht das Risiko, dass die Sicherungsbeziehung (teilweise) aufgelöst wird.

Folgende Geschäfte waren per 31.12.2011 abgeschlossen:

ad 3) Zinsswap über einen Grundbetrag von EUR 20 Mio mit einer Laufzeit bis zum 06.10.2014 wurde im Jahr 2009 abgeschlossen. Mit diesem Geschäft wechselt die WEB AG variable Zinsen (3-Monats-EURIBOR) gegen fixe Zinsen (2,63 %). Der beizulegende Zeitwert des Finanzinstrumentes beträgt zum 31.12.2011 EUR – 837.448,72.

### III. Erläuterungen zur Bilanz

#### 1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im Anlagenspiegel (Anlage 1) dargestellt.

##### 1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Als immaterielle Vermögensgegenstände sind Software, Nutzungsrechte, Firmenwerte (aus Umgründungen) und das Wasserrecht von Imst ausgewiesen.

Im Bereich der Software und dem Wasserrecht wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 87.304,26 (Vorjahr EUR 110.628,20) vorgenommen.

Die Firmenwerte wurden planmäßig mit EUR 442.932,43 (Vorjahr EUR 442.932,44) abgeschrieben.

##### 1.2. Sachanlagen

Der in den bebauten Grundstücken enthaltene Grundwert beträgt EUR 1.967.493,41 (Vorjahr EUR 1.852.690,29).

Im Bereich des Sachanlagevermögens wurden nutzungsbedingte Abschreibungen in Höhe von EUR 6.255.857,39 (Vorjahr EUR 6.709.781,64) vorgenommen.

Weiters wurde eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von EUR 276.574,00 (Vorjahr EUR 1.947.900,00) das Wasserkraftwerk Imst betreffend vorgenommen.

In Bau befindliche Anlagen werden mit EUR 6.618.100,98 (Vorjahr EUR 7.590.045,87) ausgewiesen und betreffen Planungs- und Projektierungskosten für neue Projekte diverser Windkraftanlagen und Photovoltaikanlagen im In- und Ausland. Ein Projekt wurde im Berichtsjahr eingestellt und in Höhe von EUR 559.561,76 abgeschrieben.

### 1.3. Finanzanlagen

Die Beteiligungen setzen sich wie folgt zusammen:

Anteile an verbundenen Unternehmen:

100,00 % WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH (Deutschland)  
100,00 % WEB Vetrna Energie s.r.o. (CZ)  
100,00 % WEB Energie du Vent SAS (Frankreich)  
70,00 % WEB Energo d.o.o. (Bosnien)  
100,00 % Regenerative Energy Bulgaria EOOD (Bulgarien)  
100,00 % WEB Italia Energie Rinnovabili S.r.l. (Italien)  
100,00 % WEB Wind Energy North America Inc. (Kanada)

Beteiligungen an Personengesellschaften:

17,56 % Weinviertler Energie GmbH & Co KG (Österreich)  
49,00 % Sternwind Errichtungs- u. Betriebs GmbH & Co KG (Österreich)

Beteiligungen an Kapitalgesellschaften:

20,00 % Tauernwind Windkraftanlagen GmbH (Österreich)  
30,00 % Windpark Eschenau GmbH (Österreich)  
49,00 % Sternwind Errichtungs- u. Betriebs GmbH (Österreich)  
24,00 % The Wind Company GmbH (Österreich)  
7,01 % BEB Bioenergie AG (Österreich)  
5,50 % oekostrom AG (Österreich)  
2,09 % Windkraft Simonsfeld AG (Österreich)  
1,00 % GESY Green Energy Systems GmbH (DE)

Die Angaben gemäß § 238 Z 2 UGB finden sich im Beteiligungsspiegel: siehe Anlage 2.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens setzen sich wie folgt per 31.12.2011 zusammen:

5.970	Stk. Aktien Vestas Wind Systems
500	Stk. Dual Return-Vision Microfinan. Actions
1.437,527	Stk. Aktien Raiffeisen Österreich Rent (T) VAB
10.305,801149	Stk. CA Immobilien Anlagen AG Aktien

Von den ausgewiesenen Buchwerten sind EUR 135.192,98 (Vorjahr TEUR 515) verpfändet.

In den Finanzanlagen ist eine Ausleihung an verbundene Unternehmen enthalten. Die Ausleihung betrifft zur Gänze ein Darlehen an die deutsche Tochtergesellschaft WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH. Die Laufzeit beträgt über einem Jahr.

Weiters ist in den Finanzanlagen eine unverzinsten Ausleihung an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von EUR 588.000,00 (Vorjahr EUR 661.500,00) enthalten. Diese wurde abgezinst auf einen Barwert von EUR 523.629,40. Diese Position betrifft ein Darlehen an die Sternwind GmbH & Co KEG, das je nach Liquiditätslage rückzahlbar ist, welches im Jahr 2011 in Höhe von EUR 73.500,00 getilgt wurde.

Die ausgewiesenen sonstigen Ausleihungen in der Höhe von EUR 3.210.000,00 betreffen Depotzahlungen aus Leasingverträgen im Zusammenhang mit Windkraftanlagen. Die Laufzeit der sonstigen Ausleihungen liegt über einem Jahr.

WEB Windenergie AG, Davidstraße 1, 3834 Pfaffenschlag, www.windenergie.at Seite 4, www.windenergie.at

## 2. Umlaufvermögen

### 2.1. Vorräte

#### 2.1.1. Hilfs- und Betriebsstoffe

Der Bestand der Ersatzteile und Betriebsstoffe veränderte sich gegenüber dem Vorjahr (EUR 1.818.962,82) auf EUR 2.260.395,21.

### 2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Fristigkeit der Forderungen stellt sich folgendermaßen dar:

	Summe		davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	
	2011 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2010 EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.815.784,86	2.945.368,94	0,00	0,00
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	11.635.942,09	21.516.780,56	0,00	3.044.043,00
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	503.802,63	330.420,47	296.021,75	178.123,31
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.108.693,28	940.026,39	520.000,00	533.909,36
	<u>16.064.222,86</u>	<u>25.732.596,36</u>	<u>816.021,75</u>	<u>3.756.075,67</u>

#### 2.2.1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Die gesamten Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betragen EUR 11.635.942,09 (Vorjahr EUR 21.516.780,56) darin entfallen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen EUR 539.411,12 (Vorjahr EUR 769.839,26) und auf sonstige Forderungen EUR 11.096.530,97 (Vorjahr: EUR 20.746.941,30).

#### 2.2.3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Forderungen gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht betragen EUR 503.802,63 (Vorjahr EUR 330.420,47), davon aus Lieferungen und Leistungen EUR 189.201,64 (Vorjahr: EUR 113.881,12). Der Restbetrag betrifft sonstige Forderungen.

#### 2.2.4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Die sonstigen Forderungen gliedern sich wie folgt:

	31.12.2011	31.12.2010
Finanzamt	2.543,21	270.590,57
Forderungen Mitarbeiter	0,00	13.405,41
Rückdeckungsversicherungen/Rück- bausicherungen	80.579,36	69.909,36
Verpfändete Bankguthaben	920.000,00	458.000,00
Sonstige	105.570,71	128.121,05
	1.108.693,28	940.026,39

In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind keine wesentlichen Erträge die erst nach dem Stichtag zahlungswirksam werden enthalten.

### 3. Aktive Rechnungsabgrenzung

Die transitorischen Posten werden mit EUR 76.933,87 (Vorjahr EUR 70.140,18) ausgewiesen und umfassen alle Ausgaben, die erst im Folgejahr im Sinne einer periodenreinen Gewinnermittlung aufwandswirksam verrechnet werden.

## 4. Eigenkapital

### 4.1. Grundkapital

Das Grundkapital der WEB Windenergie AG in Höhe von EUR 28.845.300,00 ist in 288.453 Stück Namensaktien zerlegt.

#### Genehmigtes Kapital

In der Hauptversammlung vom 19. Juni 2009 wurde der Vorstand ermächtigt binnen 5 Jahren nach Eintragung der Satzungsänderung (Firmenbucheintragung erfolgt am 11.7.2009) das Grundkapital der Gesellschaft um höchstens EUR 10.000.000, allenfalls in mehreren Tranchen, durch Ausgabe von bis zu 100.000 Namensaktien zum Nennwert von je EUR 100,00 gegen Bareinlagen zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzulegen.

Die Kapitalerhöhung des Geschäftsjahres 2010 wurde aus dem genehmigten Kapital durchgeführt. Das zum Stichtag somit verbleibende genehmigte Kapital beträgt EUR 8.604.700,00.

### 4.2. Kapitalrücklagen

#### 4.2.1. Gebundene Kapitalrücklagen

Die gebundene Kapitalrücklage beträgt EUR 23.596.066,55 (Vorjahr EUR 23.596.066,55).

### 4.3. Gewinnrücklagen

#### 4.3.1. Freie Rücklagen

Die Summe der freien Rücklage beträgt EUR 7.093.190,34 (Vorjahr EUR 7.093.190,34).

### 4.4. Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn für das Jahr 2011 beläuft sich auf EUR 3.451.935,27 (Vorjahr EUR 1.516.232,85). In diesem Betrag ist nach der in der Hauptversammlung im Juni 2011 beschlossenen Ausschüttung in Höhe von EUR 5,00 pro Aktie (EUR 1.442.265,00) für das Geschäftsjahr 2010 ein verbleibender Gewinnvortrag aus dem Jahr 2010 in Höhe von EUR 73.967,85 enthalten.

## 5. Unversteuerte Rücklagen und Sonderposten für Investitionszuschüsse

	Stand 1.1.2011 EUR	Zuweisung EUR	Auflösung EUR	Stand 31.12.2011 EUR
Bewertungsreserve (Maustrenk II)	802.770,76	0,00	0,00	802.770,76
Investitionszuschüsse	201.598,50	0,00	97.059,56	104.538,94
<b>Summe</b>	<b>1.004.369,26</b>	<b>0,00</b>	<b>97.059,56</b>	<b>907.309,70</b>

### 5.1. Bewertungsreserve

Für die auf 2010 entfallenden Anschaffungskosten der Anlage Maustrenk II wurde die steuerliche Begünstigung der vorzeitigen Abschreibung in Höhe von 30 % gemäß § 7a EStG in Anspruch genommen.

### 5.2 Investitionszuschuss

Investitionszuschüsse werden ab dem Jahr 2010 im Zuge einer Umstellung der Rechnungswesensoftware als eigener Posten auf der Passivseite gezeigt und nicht wie in der Vergangenheit direkt vom Anlagevermögen abgezogen.

## 6. Rückstellungen

### 6.1. Rückstellung für Abfertigungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen wurden gemäß den Bestimmungen des § 14 EStG 1988 gebildet. Gegen diese vereinfachende Bewertung liegen keine erheblichen Bedenken vor.

### 6.2. Rückstellung für Pensionen

Da zum Bilanzstichtag ausschließlich beitragsorientierte Pensionszusagen vorliegen und die laufenden Zahlungen erfolgt sind, wird zum Bilanzstichtag keine Rückstellung für Pensionen ausgewiesen.

### 6.3. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen bestehen aus folgenden Positionen:

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Rückstellungen für Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	249.098,40	183.014,81
Rechts-/Prüfungs- und Beratungskosten	406.461,29	230.821,19
Rückstellung für Reparaturkosten	534.879,87	534.879,87
Rückstellung Aufforstung Bodenthal	200.000,00	200.000,00
Rückstellung für Abbruchkosten	1.740.881,65	1.474.225,85
	3.131.321,21	2.622.941,72

## 7. Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten gemäß § 225 Abs. 6 und § 237 Z 1 a und b stellt sich folgendermaßen dar.

		Summe	Restlaufzeit		
			bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
		EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2011	66.039.244,27	15.141.606,32	29.364.104,47	21.533.533,48
	2010	58.273.780,56	8.213.977,63	33.285.583,07	16.774.219,87
Anleihen	2011	16.627.000,00	0,00	16.627.000,00	0,00
	2010	10.163.000,00	0,00	10.163.000,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2011	1.704.579,37	1.704.579,37	0,00	0,00
	2010	3.001.237,15	3.001.237,15	0,00	0,00

		Summe EUR	bis 1 Jahr EUR	Restlaufzeit	
				1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2011	2.597.651,16	2.597.651,16	0,00	0,00
	2010	5.058.288,07	5.058.288,07	0,00	0,00
Verbindlichk. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2011	447.357,85	447.357,85	0,00	0,00
	2010	13.400,74	13.400,74	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	2011	311.716,36	311.716,36	0,00	0,00
	2010	3.127.913,06	3.127.913,06	0,00	0,00
Gesamt	2011	87.727.549,01	20.202.911,06	45.991.104,47	21.533.533,48
	2010	79.637.619,58	19.414.816,65	43.448.583,07	16.774.219,87

## 7.1. Anleihe

Im Geschäftsjahr 2010 wurden Teilschuldverschreibungen mit einem Nennbetrag von je EUR 1.000,00 ausgegeben. Der Ausgabekurs der Teilschuldverschreibungen wurde mit 100% des Nennbetrags, somit EUR 1.000,00 je Teilschuldverschreibung festgelegt. Die Teilschuldverschreibungen werden ab dem 10.12.2010 mit einem Zinssatz von 5% p.a. verzinst. Die Zinsen sind nachträglich am 10.12. eines jeden Jahres fällig und zahlbar (jeweils ein „Zinszahlungstag“). Der erste Zinszahlungstag war der 10.12.2011. Die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen endet am 9.12.2015. In Gesamtheit wurde ein Anleihevolumen in Höhe von EUR 10.163.000,00 ausgegeben.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden Teilschuldverschreibungen mit einem Nennwert von je EUR 1.000,00 ausgegeben. Der Ausgabekurs der Teilschuldverschreibungen wurde mit 100% des Nennbetrags, somit EUR 1.000,00 je Teilschuldverschreibung festgelegt. Die Teilschuldverschreibungen werden ab dem 16.12.2011 mit einem Zinssatz von 5% p.a. verzinst. Die Zinsen sind nachträglich am 16.12. eines jeden Jahres fällig und zahlbar (jeweils ein „Zinszahlungstag“). Der erste Zinszahlungstag ist der 16.12.2012. Die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen endet am 15.12.2016. In Gesamtheit wurde ein Anleihevolumen in Höhe von EUR 6.464.000,00 ausgegeben.

## 7.2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 7.765.463,71 auf EUR 66.039.244,27.

Zur Besicherung der für die Errichtung der Windkraftanlagen aufgenommenen Kredite wurden teilweise die projektgegenständlichen Windkraftanlagen verpfändet und Forderungen aus Stromlieferverträgen abgetreten. Als weitere Sicherheiten dienen vinkulierte Versicherungen und Eintrittsrechte in Nutzungs-, Bestand- und Dienstbarkeitsverträge.

Weiters wurden für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Gesellschaftsanteile an Tochterunternehmen verpfändet.

Per 31.12.2011 bestand ein Fremdwährungskredit in Schweizer Franken.  
Der Umrechnungskurs für den Schweizer Franken betrug per 31.12.2011 CHF/EUR 1,2245.

Für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden dingliche Sicherheiten in Form von (Höchstbetrags)Hypotheken in Höhe von TEUR 1.092 (Vorjahr: TEUR 1.092) bestellt.

## 7.3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 2.460.636,91 und betragen zum 31.12.2011 EUR 2.597.651,16, davon entfallen auf die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 22.421,52).

## 7.4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, veränderten sich um EUR 432.593,91 auf EUR 447.357,85, davon entfallen auf die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen EUR 13.994,65 (Vorjahr: EUR 13.400,74). Der Restbetrag betrifft sonstige Verbindlichkeiten aus einer Darlehensaufnahme.

## 7.5. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus den Verbindlichkeiten gegenüber Abgabebehörden:

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten Finanzamt	190.866,18	2.520.865,16
Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit	111.594,47	45.779,07
Verbindlichkeiten aus Darlehen	810,98	97.776,19
Verr.Kto. ÖKO Wind GmbH	0,00	260.860,93
Zinsabgrenzungen	0,00	183.491,90
Übrige	8.444,73	19.039,81
	<u>311.716,36</u>	<u>3.127.813,06</u>

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von EUR 111.594,47 enthalten, die erst nach dem Stichtag zahlungswirksam werden.

## 8. Passive Rechnungsabgrenzung

Die passive Rechnungsabgrenzung zeigt einen Wert von EUR 291.095,47 (im Vorjahr EUR 344.309,84) und beinhaltet im Wesentlichen abgegrenzte Mietzinse und Leasingboni.

## 9. Haftungsverhältnisse

### Haftungen für verbundene Unternehmen:

Kreditbürgschaften für

	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
WEB Windenergie Betr.Ges. Deutschland GmbH	30.468.696,23	35.342.353,50
WEB Vetrna Energie s.r.o	6.986.863,70	7.797.178,80
WEB Italia Energie Rinnovabili SRL	18.972.036,00	30.005.951,90
	<u>56.427.595,93</u>	<u>73.145.484,20</u>

Für Anlagenbestellungen hat die WEB Windenergie AG Patronatserklärungen gegenüber dem Anlagenhersteller für ihre verbundenen Unternehmen in Frankreich in Höhe von EUR 15.785.095,50 (Vorjahr: EUR 0,00) abgegeben.

### Haftungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverh. besteht

WEB Windenergie AG, Davidstraße 1, 3834 Pfaffenschlag, www.windenergie.at Seite chlag, www.windenergie.at

Für einen Kredit der Windpark Eschenau GmbH wurde eine Garantieerklärung bis zu einem Höchstbetrag von EUR 65.405,55 (Vorjahr: EUR 65.405,55) abgegeben, der derzeit offene Kreditbetrag liegt mit EUR 13.924,12 (Vorjahr: EUR 22.279,12) unter dieser Summe. Dafür wurde seitens der WEB Windenergie AG ein Wechsel als Besicherung an die Bank übergeben.

## **10. Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen und sonstige Finanzielle Verpflichtungen**

Der Gesamtbetrag der finanziellen Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen für die folgenden fünf Jahre beläuft sich für den Kraftwerkspark auf EUR 13.374.208,28 (im Vorjahr EUR 13.556.778,59), davon entfallen auf das nächste Geschäftsjahr EUR 2.612.486,97.

Zusammensetzung (in EUR)	2012	der folg. 5 Geschäftsjahren
Vösendorf	2.307,49	12.128,93
Grafenschlag	2.000,00	10.512,66
Matzen	1.819,06	9.561,58
Seyring	4.289,96	22.549,44
Hagenbrunn A	1.120,52	5.889,82
Hagenbrunn B	3.274,21	17.210,32
Michelbach	768,63	4.040,17
Breitenlee	10.790,64	56.719,15
Parbasdorf	1.744,17	9.167,93
Pottenbrunn I + II	13.905,60	73.092,40
Pottenbrunn III	3.145,73	16.534,99
Pottenbrunn III Standortrecht	1.500,00	7.884,49
Langmannersdorf Pacht	5.798,09	30.476,67
Langmannersdorf Standortrecht	3.633,60	19.099,40
Langmannersdorf Leasingaufwend.	304.819,92	1.602.233,64
Stattersdorf Pacht	12.651,95	66.502,81
Stattersdorf Standortrecht	4.360,32	22.919,27
Stattersdorf Leasingaufwendungen	211.902,84	1.113.830,94
Maustrenk	21.202,23	111.445,89
Maustrenk II	1.176,55	6.184,33
Hohenrappersdorf-Spannberg	0,00	0,00
Auersthal	73.393,31	385.779,35
Aspersdorf	450,76	2.369,34
Sigleß	15.826,29	83.188,18
Gols	32.932,69	173.105,04
Parndorf	5.091,51	26.762,65
Neuhof I	78.120,72	410.628,17
Neuhof I Leasingaufwendungen	1.396.182,84	6.980.914,20
Neuhof II	19.738,42	103.751,62
Neuhof II Leasingaufwendungen	378.538,92	1.989.724,92
Summe	<u>2.612.486,97</u>	<u>13.374.208,28</u>
<b>Pachtaufwendungen insgesamt</b>	<b>321.042,45</b>	<b>1.687.504,58</b>
<b>Leasingaufwendungen insgesamt</b>	<b>2.291.444,52</b>	<b>11.686.703,70</b>

Die finanziellen Verpflichtungen aus der Nutzung von sonstigen in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen für die folgenden fünf Jahre belaufen sich auf EUR 321.891,00 (im Vorjahr EUR 203.832,00), davon entfallen auf das nächste Geschäftsjahr EUR 64.378,20 (Vorjahr: EUR 40.766,40).

Das zum Bilanzstichtag kontrahierte Bestellobligo beträgt rund TEUR 96.590. Betreffend Finanzanlagen bestehen offene Einzahlungsverpflichtungen in Höhe von rund TEUR 150.

## IV. Erläuterungen zur Gewinn und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen EUR 18.057.852,25 (Vorjahr EUR 18.345.402,46) und veränderten sich damit um EUR 287.550,21. Sie betreffen zur Gänze Entgelte im Zusammenhang mit der Stromerzeugung.

### 2. Sonstige betriebliche Erträge

Diese Position umfasst neben den übrigen betrieblichen Erträgen Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

#### 2.1. Übrige betriebliche Erträge

Die übrigen betrieblichen Erträge betragen EUR 4.246.261,58 (Vorjahr EUR 3.952.173,68) und bestehen wie im Vorjahr im Wesentlichen aus der Weiterfakturierung von Aufwendungen, aus der Übernahme von Haftungen, aus Versicherungsentschädigungen, aus Erlösen von Handelswaren, aus Dienstleistungen, sowie aus Treibstoff Erlösen:

	2011	2010
Erlöse aus Konzerndienstleistungen/-verrechnungen	1.889.551,11	2.341.276,85
Erlöse aus Dienstleistungen und Lieferungen mit Dritten	1.604.865,31	868.227,39
Versicherungsentschädigungen, sonstige Entschädigungen und Zuschüsse	423.148,86	375.929,54
Erlöse Vermietung	67.562,95	69.875,73
Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen	97.059,56	97.060,02
sonstige	164.073,79	199.804,15
<b>Summe</b>	<b>4.246.261,58</b>	<b>3.952.173,68</b>

### 3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

Die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen, die zum Teil an Konzernunternehmen weiterverrechnet werden, haben sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 116.991,83 verändert und betragen im Geschäftsjahr EUR 2.268.793,26.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen gliederten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Fremde Unternehmensleistungen	1.443.567,71	1.026.729,91
Netzdienstleistungsentgelte	528.083,35	554.987,55
<b>Summe</b>	<b>1.971.651,06</b>	<b>1.581.717,46</b>

## 4. Personalaufwand

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 694.315,00 auf EUR 2.901.073,22 erhöht.

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer	47	40
Arbeiter	9	9
Angestellte	38	31

Der ausgewiesene Aufwand für Altersversorgung betrifft wie im Vorjahr zu Gänze Vorstandsmitglieder.

Der Aufwand für Abfertigungen betrifft zur Gänze Aufwendungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen.

## 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die planmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr EUR 6.786.094,08 und verringerten sich damit gegenüber dem Vorjahr um EUR 477.248,20.

Außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 836.135,76 wurden in Zusammenhang mit der Aufgabe eines Projektes sowie einer Abwertung des Kraftwerks Imst vorgenommen (Vorjahr: Abwertung Kraftwerk Imst um EUR 1.947.900,00).

## 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

### 6.1. Steuern, soweit nicht Steuern vom Einkommen oder Ertrag

Die nicht ertragsabhängigen Steuern beliefen sich im Geschäftsjahr auf EUR 11.861,17 (Vorjahr EUR 60.832,02) und beinhalten diverse Gebühren an das Land NÖ, Gebühren für Dienstbarkeitsverträge, Gerichtsgebühren, Gebühren für Genehmigungen und Grundsteuern. Im Vorjahr war in dieser Position die Gesellschaftsteuer in Höhe von EUR 52.368,00 aufgrund der im Jahr 2010 durchgeführten Kapitalerhöhung enthalten.

### 6.2. Übrige betriebliche Aufwendungen

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen betragen EUR 7.033.669,60 und veränderten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 1.065.026,53. Die übrigen betrieblichen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Entschädigungen Grundbesitzer, Abschreibungen von Forderungen, Instandhaltungen der Windkraftanlagen, Miete und Leasingaufwendungen, Marketing- und Werbungskosten, Beratungsaufwand, Aus- und Fortbildung, Betriebsversicherungen, Prüfungsaufwand, Stromaufwendungen sowie aus Aufwendungen im Zusammenhang mit nicht mehr weiterverfolgten Projekten:

Geschäftsjahr

Vorjahr

	EUR	EUR
Verluste aus dem Abgang von Immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	56.699,84	44.082,41
Forderungswertberichtigungen, -abschreibungen	91.541,59	581.557,26
Leasing- und Mietaufwand	2.556.902,71	1.545.848,08
Instandhaltung, Wartung, Reparaturen, Abbruchkosten	1.972.905,45	1.115.591,43
Rechts-/Prüfungs- und Beratungsaufwand	555.348,49	771.270,09
Versicherungsaufwand	274.555,77	272.251,26
Projektierungskosten	515.352,78	628.244,04
Werbeaufwand	296.880,67	524.537,92
Übrige	713.482,30	485.260,58
<b>Summe</b>	<b>7.033.669,60</b>	<b>5.968.643,07</b>

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer KPMG Niederösterreich GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft und deren Netzwerkgesellschaften betragen in Summe EUR 67.824,00 (Vorjahr: TEUR 109,5), davon entfallen EUR 20.000,00 (Vorjahr: TEUR 26,0) auf die Prüfung des Einzelabschlusses und EUR 39.250,00 (Vorjahr: TEUR 68,6) auf die Prüfung des Konzernabschlusses sowie EUR 8.574,00 (Vorjahr: TEUR 14,9) auf sonstige Leistungen.

## 7. Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis beträgt EUR 2.521.396,47 und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um EUR 26.997,68 verändert.

## 8. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis schlägt sich im Geschäftsjahr mit EUR 888.213,97 nieder. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Veränderung von EUR 2.423.099,62.

Im Posten Erträge aus Beteiligungen sind im Wesentlichen Erträge aus dem Tochterunternehmen WEB Energie du Vent SAS (TEUR 1.401; Vorjahr: TEUR 1.333) und der WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH (TEUR 1.900; Vorjahr: TEUR 482) ausgewiesen.

Im Posten Erträge aus dem Abgang und der Zuschreibung zu Finanzanlagen sind Zuschreibungen des Geschäftsjahres in Höhe von EUR 89,34 (Vorjahr: TEUR 74) enthalten. Im Vorjahr waren in dieser Position auch Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen in Höhe von TEUR 269 durch den Verkauf von Wertpapieren ausgewiesen.

Von den Aufwendungen aus Finanzanlagen (TEUR 204; Vorjahr: TEUR 603) entfallen TEUR 44 (Vorjahr: TEUR 0) auf den Verkauf von Finanzanlagen und TEUR 159 (Vorjahr TEUR 603) auf Abschreibungen des Geschäftsjahres.

Im Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind neben den Zinsaufwendungen auch realisierte Fremdwährungsverluste aus Fremdwährungskrediten und Bankspesen ausgewiesen.

## 9. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Körperschaftsteuerbelastung hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 29.999,67 verändert und beträgt im Geschäftsjahr 2011 EUR 31.643,02. Dieser Betrag setzt sich aus der Körperschaftsteuer in Höhe von EUR 30.390,00 und sowie Kapitalertragsteuer in Höhe von EUR 1.253,02 zusammen.

## 10. Bilanzgewinn

Im Jahr 2011 wurde eine Dividendenausschüttung in Höhe von EUR 1.442.265,00 erstmalig vorgenommen. In der im Juni 2011 abgehaltenen Hauptversammlung der WEB Windenergie AG wurde eine Dividende in Höhe von EUR 5,00 pro Aktie beschlossen.

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2011 beträgt EUR 3.451.935,27 und veränderte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 1.935.702,42 auf Grund der bezahlten Dividende (TEUR 1.442) und des Jahresgewinnes (TEUR 3.378).

## V. Sonstige Angaben

### 1. Organe der Gesellschaft

#### 1.1. Vorstand

Im Geschäftsjahr 2011 waren folgende Mitglieder als Vorstand (Geschäftsführer) tätig:

Herr Andreas Dangl, geb. am 02.11.1962 (Vorsitzender)  
Herr DI Dr. Michael Trcka, geb. am 10.11.1970 (Finanzvorstand)  
Herr Dr. Frank Dumeier, geb. am 29.03.1962 (Technikvorstand)

Diese vertreten die Gesellschaft gemeinsam oder jeweils mit einer Prokuristin bzw. einem Prokuristen.

#### 1.2. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Jahr 2011 aus folgenden Personen zusammen:

- Mag. Josef Schweighofer, geb. 26.08.1964; Aufsichtsratsvorsitzender
- Dr. Reinhard Schanda, geb. 16.01.1965; Stellvertretender des Aufsichtsratsvorsitzenden seit 17. Juni 2011
- Andreas Zajc, geb. 15.10.1968; bis 17. Juni 2011 Stellvertretender des Aufsichtsratsvorsitzenden
- Dipl.-Ing. (FH) Stefan Bauer, geb. 20.09.1977; Mitglied
- Martin Zimmermann, geb. 23.12.1968; seit 17. Juni 2011 Mitglied

#### 1.3. Prokurist

Als Prokuristin wurde mit 15.09.2008 Frau Claudia Redl, geb. am 01.02.1983 bestellt. Sie vertritt die Gesellschaft gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied.

### 2. Dienstnehmer

Zum Bilanzstichtag waren 41 Angestellte (Vorjahr: 35) und 9 Arbeiter (Vorjahr: 10) beschäftigt.

### 3. Organbezüge

Die Mitglieder des Vorstandes erhielten im Jahr 2011 Bezüge iHv insgesamt 462,7 TEUR (2010: 424,7 TEUR), davon 67,0 TEUR als ergebnisabhängige Bestandteile das Ergebnis des Jahres 2010 betreffend (2010: 53,7 TEUR das Ergebnis 2009 betreffend) und Zahlungen an Pensionskassen in Höhe von 30,0 TEUR (2010: 22,5 TEUR). An Organe der Konzernleitung wurden 2011 keine Vorschüsse (Vorjahr: 0,0 TEUR) gewährt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Geschäftsjahr 2011 EUR 52.000,01 (Vorjahr: EUR 52.000,00) an Vergütungen.

Schweighofer Josef	EUR	15.000,00
Zajc Andreas	EUR	6.036,99
Bauer Stefan	EUR	12.000,00
Reinhard Schanda	EUR	12.535,62
Martin Zimmermann	EUR	6.427,40
	EUR	52.000,01

### 4. Umrechnungskurse per 31.12.2011

Von der Waldviertler Sparkasse von 1842 wurden uns per 31.12.2011 folgende Umrechnungskurse für Fremdwährungsposten mitgeteilt:

Tschechische Kronen	CZK/EUR 26,185
Schweizer Franken	CHF/EUR 1,2245

### 5. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Mit verbundenen Unternehmen wird aus diversen Konzerndienstleitungen ein wesentlicher Anteil an den sonstigen betrieblichen Erträgen erzielt. Für verbundene Unternehmen wurden gegenüber Dritten in erheblichen Umfang Garantien/Finanzierungszusagen abgegeben (vgl. Abschnitt Eventualverbindlichkeiten).

### 6. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Sinn des § 237 Z 8b UGB

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen fanden im Geschäftsjahr nur zu fremdüblichen Konditionen statt.

### 7. Art, Zweck und finanzielle Auswirkungen sonstiger nicht in der Bilanz ausgewiesener oder angegebener Geschäfte gem § 237 Z 8a UGB

Die Gesellschaft hat keine Geschäfte iS § 237 Z 8a UGB abgeschlossen.

## 8. Wechselseitige Beteiligungen

Es besteht eine wechselseitige Beteiligung mit der Windkraft Simonsfeld AG (2,09%), diese hält 1.095 Aktien an der WEB AG.

## 9. Konzernabschluss

Die WEB Windenergie AG nimmt die Erleichterungsbestimmungen des § 246 UGB nicht in Anspruch und stellt als Muttergesellschaft des WEB-Konzerns einen Konzernabschluss nach IFRS (International Financial Reporting Standards) auf. Eine Hinterlegung beim Firmenbuchgericht ist bisher nicht erfolgt, da der Konzernabschluss freiwillig erstellt wurde. Der Konzernabschluss der Gesellschaft ist am Sitz der Gesellschaft erhältlich.

Pfaffenschlag, am 04. Mai 2012

Vorstandsvorsitzender  
Andreas Dangl

Finanzvorstand  
DI Dr. Michael Trcka

Technikvorstand  
Dr. Frank Dumeier

## ANLAGENSPIEGEL

zum 31.12.2011

	Entwicklung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand 01.01.2011	Zugang	Umbuchungen	Abgang	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Zugang	Umbuchungen	Abgang	Zuschreibung g	Stand 31.12.2011	Stand 01.01.2011	Stand 31.12.2011
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
<b>A Anlagevermögen</b>													
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>													
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	1.579.244,25	49.387,10	0,00	3.283,25	1.625.348,10	358.326,25	87.304,26	0,00	3.283,25	0,00	442.347,26	1.220.918,00	1.183.000,84
2. Geschäfts-(Firmen-)wert	5.647.049,67	0,00	0,00	0,00	5.647.049,67	1.821.547,11	442.932,43	0,00	0,00	0,00	2.264.479,54	3.825.502,56	3.382.570,13
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>7.226.293,92</b>	<b>49.387,10</b>	<b>0,00</b>	<b>3.283,25</b>	<b>7.272.397,77</b>	<b>2.179.873,36</b>	<b>530.236,69</b>	<b>0,00</b>	<b>3.283,25</b>	<b>0,00</b>	<b>2.706.826,80</b>	<b>5.046.420,56</b>	<b>4.565.570,97</b>
<b>II. Sachanlagen</b>													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	7.583.538,93	136.892,15	0,00	6.000,00	7.714.431,08	1.631.619,34	121.134,58	0,00	0,00	0,00	1.752.753,92	5.951.919,59	5.961.677,16
2. Technische Anlagen und Maschinen	92.500.200,63	2.961.380,68	16.716.941,43	166.985,91	112.011.536,83	36.836.416,94	6.135.067,85	166.985,91	166.985,91	0,00	42.971.484,79	55.663.783,69	69.040.052,04
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.665.574,79	246.029,61	0,00	83.318,58	1.828.285,82	542.637,66	252.320,66	0,00	26.293,30	0,00	768.665,02	1.122.937,13	1.059.620,80
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	7.977.328,63	18.046.778,28	16.716.941,43	2.468.767,65	6.838.397,83	387.282,76	559.561,76	-166.985,91	559.561,76	0,00	220.296,85	7.590.045,87	6.618.100,98
5. Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	23.908,30	0,00	23.908,30	0,00	0,00	23.908,30	0,00	23.908,30	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>109.726.642,98</b>	<b>21.414.989,02</b>	<b>0,00</b>	<b>2.748.980,44</b>	<b>128.392.651,56</b>	<b>39.397.956,70</b>	<b>7.091.993,15</b>	<b>0,00</b>	<b>776.749,27</b>	<b>0,00</b>	<b>45.713.200,58</b>	<b>70.328.686,28</b>	<b>82.679.450,98</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	27.121.314,51	975.570,89	0,00	0,00	28.096.885,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	27.121.314,51	28.096.885,40
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	4.929.732,60	1.728.544,95	0,00	1.979.699,96	4.678.577,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.929.732,60	4.678.577,59
3. Beteiligungen	3.483.339,35	220.280,00	0,00	380.428,00	3.323.191,35	912.087,50	0,00	0,00	0,00	0,00	912.087,50	2.571.251,85	2.411.103,85
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	661.500,00	0,00	0,00	73.500,00	588.000,00	33.075,00	31.295,60	0,00	0,00	0,00	64.370,60	628.425,00	523.629,40
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	782.924,52	127,82	0,00	256.356,82	526.695,52	202.757,85	128.611,50	0,00	4.858,16	0,00	326.511,19	580.166,67	200.184,33
6. Sonstige Ausleihungen	3.210.000,00	0,00	0,00	0,00	3.210.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.210.000,00	3.210.000,00
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>40.188.810,98</b>	<b>2.924.523,66</b>	<b>0,00</b>	<b>2.689.984,78</b>	<b>40.423.349,86</b>	<b>1.147.920,35</b>	<b>159.907,10</b>	<b>0,00</b>	<b>4.858,16</b>	<b>0,00</b>	<b>1.302.969,29</b>	<b>39.040.890,63</b>	<b>39.120.380,57</b>
<b>SUMME ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>157.141.747,88</b>	<b>24.388.899,78</b>	<b>0,00</b>	<b>5.442.248,47</b>	<b>176.088.399,19</b>	<b>42.725.750,41</b>	<b>7.782.136,94</b>	<b>0,00</b>	<b>784.890,68</b>	<b>0,00</b>	<b>49.722.996,67</b>	<b>114.415.997,47</b>	<b>126.365.402,52</b>

### Angaben gemäß § 238 Z 2 UGB zu den Beteiligungen

Gesellschaft	Sitz	Land	Konsolidierungsart	Anteil in %	Bilanz- stichtag	Eigenkapital TEUR	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag TEUR	Fremdwährung Eigenkapital	Fremdwährung Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	Umrech- nungskurs
WEB Windenergie AG	Pfaffenschlag	Österreich	VK		31.12.2011	62.986	3.378			
WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH	Leer	Deutschland	VK	100%	31.12.2011	13.687	2.251			
WEB Energie du Vent SAS	Lezennes	Frankreich	VK	100%	31.12.2011	2.149	235			
WEB Větrná Energie s.r.o.	Brno	Tschechien	VK	100%	31.12.2011	1.806	-11	46.579.731,77 CZK	-284.870,40 CZK	25,787
WEB Italia Energie Rinnovabili s.r.o.	Bozen	Italien	VK	100%	31.12.2011	747	736			
WEB Wind Energy North America Inc.**	Ontario	Kanada	VK	100%	31.12.2011	195	-127	257.258 CAD	-168.445 CAD	1,3215
Regenerative Energy Bulgaria EOOD	Sofia	Bulgarien	NK	100%	31.12.2011	-25	-13	-49.352,17 JIB	-24.976,72 JIB	1,9558
WEB Ergo d.o.o.	Mrkonić Grad	Bosnien und Herzegowina	NK	70%	31.12.2010 *	-400	-44	-579.941 KM	-63.398 KM	1,45
Tauernwind Windkraftanlagen GmbH	Pottenbrunn	Österreich	EQ	20%	31.12.2011	3.515	47			
Sternwind Errichtungs- und BetriebsgmbH	Bad Leonfelden	Österreich	EQ	49%	31.12.2011	536	76			
Sternwind Errichtungs- und BetriebsgmbH & Co KG	Vorderweißenbach	Österreich	EQ	49%	31.12.2011	2.642	323			
Windkraftanlagen Eschenau GmbH	Pottenbrunn	Österreich	EQ	30%	31.12.2011	31	-58			
The wind company GmbH	Wien	Österreich	NK	24%	31.12.2010 *	3.413	-211			

\* zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung lagen noch keine Werte zum 31.12.2011 vor

\*\* enthält auch die Zahlen ihrer Tochtergesellschaften

VK Vollkonsolidierung

EQ Equitybewertung

NK nicht konsolidiert

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011

1.	<a href="#">Allgemein, Geschäftsbereich</a>	39
2.	<a href="#">Markt und Branche</a>	39
2.1.	<a href="#">Rahmenbedingungen</a>	39
	<a href="#">Förderbedingungen</a>	40
3.	<a href="#">Geschäftsverlauf</a>	40
3.1.	<a href="#">Einflussfaktoren</a>	41
3.2.	<a href="#">Ertragslage</a>	41
	<a href="#">Umsatzerlöse</a>	41
	<a href="#">Sonstige betriebliche Erträge</a>	42
	<a href="#">Materialaufwand und bezogene Leistungen</a>	42
	<a href="#">Personalaufwand</a>	42
	<a href="#">Sonstige betriebliche Aufwendungen</a>	42
	<a href="#">Beteiligungserträge</a>	42
	<a href="#">Finanzerfolg</a>	42
3.3.	<a href="#">Vermögenslage</a>	43
3.4.	<a href="#">Finanzlage</a>	44
3.5.	<a href="#">Dividende und Ausschüttungspolitik</a>	45
3.6.	<a href="#">Investitionen</a>	45
3.7.	<a href="#">Finanzierung</a>	45
4.	<a href="#">Leistungsindikatoren</a>	46
4.1.	<a href="#">Kennzahlen</a>	46
4.2.	<a href="#">Mitarbeiter</a>	47
5.	<a href="#">Ereignisse nach dem Abschlussstichtag</a>	47
6.	<a href="#">Voraussichtliche Entwicklung</a>	48
6.1.	<a href="#">Risiken und Ungewissheiten</a>	48
	<a href="#">Risikomanagement</a>	48
	<a href="#">Preisrisiko und Politisches Risiko</a>	48
	<a href="#">Fundamente</a>	48
	<a href="#">Großkomponenten</a>	49
	<a href="#">Klimatische und meteorologische Rahmenbedingungen</a>	49
	<a href="#">Rotorblätter</a>	49
	<a href="#">Betriebsführung</a>	49
	<a href="#">Projektierung</a>	49
	<a href="#">Währungsrisiken</a>	49
	<a href="#">Zinsrisiko</a>	49
	<a href="#">Finanzinstrumente</a>	50
	<a href="#">Finanztermingeschäfte / Derivate</a>	50
	<a href="#">Ausfallrisiko Forderungen aus Lieferungen/Leistungen</a>	50
	<a href="#">Liquiditätsrisiken</a>	50
6.2.	<a href="#">Entwicklung des Unternehmens</a>	51
7.	<a href="#">Forschung und Entwicklung</a>	51
	<a href="#">Forschung &amp; Entwicklung</a>	51
8.	<a href="#">Zweigniederlassungen</a>	51

## 1. Allgemein, Geschäftsbereich

Die WEB Windenergie AG (kurz: W.E.B oder WEB AG) projiziert und betreibt Kraftwerke auf Basis erneuerbarer Energien, allen voran der Windkraft. Neben Österreich ist das Unternehmen über die Tochtergesellschaften im Wesentlichen in Deutschland, Frankreich, Italien und der Tschechischen Republik tätig.

Zu den erneuerbaren bzw. regenerativen Energien zählen die aus nachhaltigen Quellen geschöpften Kräfte, die im Gegensatz zu fossilen oder nuklearen Energieträgern unbegrenzt zur Verfügung stehen. Ihre Umwandlung in Elektrizität reduziert nicht die Reserven an irdischen Rohstoffen und entspricht damit dem Konzept eines nachhaltigen und verantwortungsbewussten Wirtschaftens. Gerade angesichts des weltweit ständig steigenden Energiebedarfs müssen Maßnahmen zu einer zukunftsorientierten energetischen Grundversorgung genauso im Fokus stehen wie solche zur Bewahrung unersetzlicher Lebensräume und natürlicher Strukturen.

## 2. Markt und Branche

Die Umsetzung der im Dezember 2008 beschlossenen EU-Richtlinie zur Anhebung des Anteils der erneuerbaren Energien auf 20 % der gesamten Stromerzeugung bis 2020 ist weiterhin Triebfeder für den Ausbau erneuerbarer Energien in Europa. Die landesspezifische Umsetzung ist hierbei durchaus unterschiedlich ausgeprägt.

### 2.1. Rahmenbedingungen

In 2011 wuchs die österreichische Wirtschaft real um voraussichtlich 3,2 % (WIFO-Prognose).

#### Energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Jahr 2011 stagnierte der österreichische Stromverbrauch und wuchs im Vergleich zum Vorjahr nur um 0,1 %.

Nach einem signifikanten Anstieg im Frühjahr 2011 – begründet durch die Atomkatastrophe in Japan und der damit verbunden Diskussion in Europa – ging der Strompreis in der 2. Jahreshälfte wieder auf das Niveau vom Jahresbeginn zurück.



Abbildung 1: Entwicklung des Strompreises – Base Forward 2012; Quelle: EEX

## Regulatorische Rahmenbedingungen

Im November 2010 präsentierte die Europäische Kommission die Europäische Energiestrategie „Energie 2020 – Eine Strategie für wettbewerbsfähige, nachhaltige und sichere Energie“. Darin definiert sie fünf prioritäre Aktionsbereiche, um die Energieziele für das Jahr 2020 zu erreichen: Energieeffizienz, Vollendung des Binnenmarktes, Technologieführerschaft, Konsumentenschutz und internationale Partnerschaften.

Hauptaugenmerk legt die Europäische Kommission auf die Erreichung des im EU-Energie- und Klimapaket festgelegten Energieeffizienzziels: Europa ist die Verpflichtung eingegangen, seinen Primärenergieverbrauch im Vergleich zu den Projektionen für das Jahr 2020 um 20 % zu verringern. Unter anderem werden Energieversorger angehalten, ihre Kunden zum Energiesparen zu bewegen. Energieeffizienz soll auch bei der Genehmigung neuer Erzeugungskapazitäten zu einem zentralen Bewertungskriterium werden.

## Finanzmärkte – Zinsniveau

Auch im Jahr 2011 profitierte die W.E.B vom weiterhin niedrigen Zinsniveau. Die Entwicklung der durchschnittlichen Anleiherenditen und des für kurzfristige Finanzierungen relevanten 3-Monats-Euribors ist in der folgenden Graphik dargestellt.

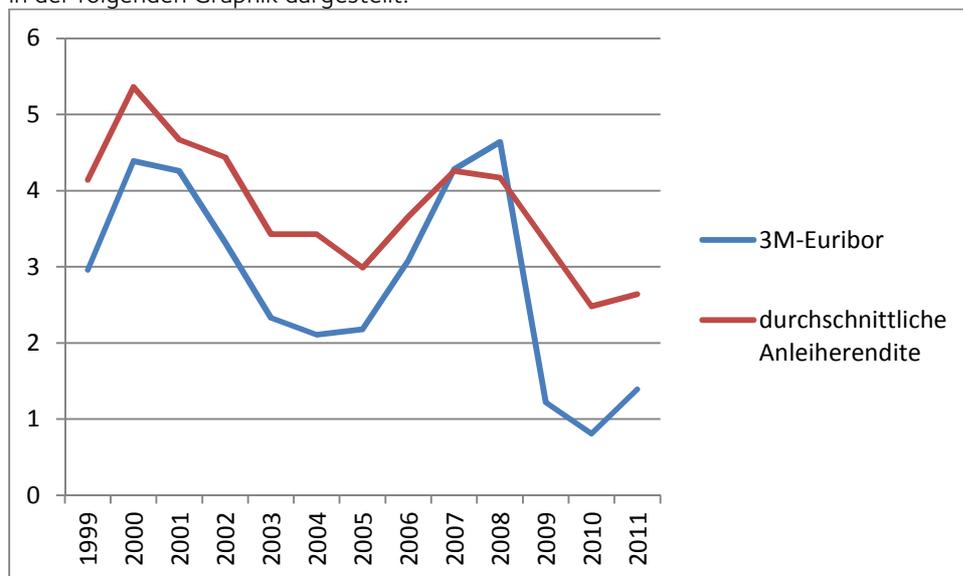


Abbildung 2: Entwicklung 3-Monats-Euribor; Quelle: Österreichische Nationalbank

## Förderbedingungen

In Österreich wurde 2011 das Ökostromgesetz neu beschlossen (ÖSG 2012), die Genehmigung der Kommission erfolgte im Februar 2012, sodass das ÖSG 2012 mit 1.7.2012 vollständig in Kraft treten wird. Darin bzw. in der ergänzenden Verordnung wird der Tarif für Strom aus Windkraftanlagen, die im Jahr 2012 in Betrieb genommen werden können, mit 9,5 Cent/kWh festgesetzt. Trotz der leichten Senkung des Tarifs von bisher 9,7 Cent/kWh auf die genannten 9,5 Cent/kWh bietet sich auch weiterhin ein interessanter Anreiz zum Bau von Windparks.

## 3. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2011 war in Österreich einerseits von unterdurchschnittlichem Windaufkommen und damit zusammenhängend geringen Stromerlösen und andererseits von gesunkenen Finanzierungskosten (niedriges

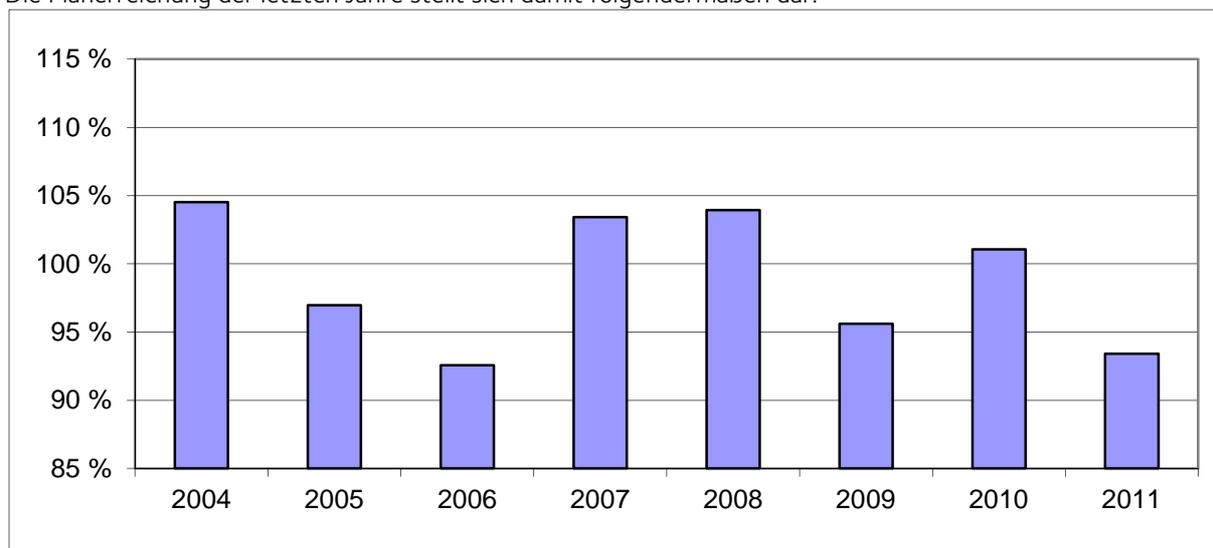
Zinsniveau) geprägt. Im Vergleich zum Vorjahr waren die Umsatz-erlöse in Österreich trotz erhöhter Kapazität etwas geringer.

Durch Investitionen in neue Anlagen in Höhe von etwa 21,4 Mio. € wurde der Wachstumskurs weiter fortgesetzt. Die Investitionen im Bereich Finanzanlagen in Höhe von rd. 2,9 Mio. € betrafen im Wesentlichen die Erhöhung der Ausleihungen an WEB Deutschland, die Gesellschaftsgründung in Kanada und Gesellschafterzuschüsse bei den Beteiligungen PS-KW GmbH und The Wind Company GmbH. Weiters wurde eine Verzichtserklärung für die Forderungen gegenüber der Tochtergesellschaft in Italien abgegeben, wodurch der Beteiligungsansatz der Gesellschaft um rd. 0,7 Mio. € erhöht wurde.

### 3.1. Einflussfaktoren

Die Kraftwerke der WEB Windenergie AG realisierten im Jahr 2011 mit 93 % Planerreichung ein rund 8 Prozentpunkte schlechteres Produktionsergebnis als 2010. Die Erzeugung 2011 lag damit um 16.797 MWh bzw. rund 1,3 Mio. € unter Soll. Im Jahr 2010 wurde bei einer Planerreichung von 101 % hingegen ein Mehrerlös von rund 0,3 Mio. € gegenüber Plan erzielt.

Die Planerreichung der letzten Jahre stellt sich damit folgendermaßen dar:



### 3.2. Ertragslage

Durch die geringeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen und den hohen Beteiligungserträgen lag das Ergebnis des Jahres 2011 um etwas mehr als 2.494 TEUR über jenem des Jahres 2010.

	<b>2011</b>	<b>2010</b>
Umsatzerlöse	18.058 TEUR	18.345 TEUR
Betriebsergebnis	2.521 TEUR	2.494 TEUR
Jahresüberschuß	3.378 TEUR	958 TEUR

#### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Jahres 2011 lagen aufgrund des geringen Windaufkommens in Österreich (7 % unter der Soll-Produktion) trotz zusätzlicher installierter Leistung durch den im Juli 2011 in Betrieb genommenen Windpark Höflein unter jenen des Vorjahres.

Die Erzeugungs- und Produktionswerte in Stromerzeugung werden wie folgt zusammengefasst:

	<i>kW</i>	<i>kWh</i>
2011	115.324	237.918.547
2010	102.724	241.307.939
2009	78.750	168.930.131
2008	78.750	180.844.474
2007	75.440	176.360.619

### Sonstige betriebliche Erträge

Diese Position enthält im Jahr 2011 konzerninterne Verrechnungen in Höhe von 1.890 TEUR (Vorjahr TEUR 2.341).

Die in diesem Betrag enthaltenen Erlöse aus Weiterverrechnungen beliefen sich auf rund 1.230 TEUR (Vorjahr 1.040 TEUR) – diesen Erlösen standen Aufwände in gleicher Höhe entgegen.

### Materialaufwand und bezogene Leistungen

Im Jahr 2011 wurden Kosten für Strombezug der Kraftwerke, Netzverluste, Netzbereitstellung und Primärregelleistung in Höhe von 528 TEUR ausgewiesen (Vorjahr 555 TEUR).

### Personalaufwand

Der Personalaufwand des Jahres 2011 lag um etwa 694 TEUR über jenem des Jahres 2010, dies entspricht einer Steigerung von etwa 32 %.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Jahres 2011 lagen etwa um 1.016 TEUR über dem Niveau des Vorjahres. Die Erhöhung im Jahr 2011 ist im Wesentlichen durch Wartungsverträge mit den Anlagenherstellern, Wertberichtigungen von Forderungen sowie höhere Leasingaufwendungen durch zusätzliche Leasingfinanzierungen in Jahr 2010 bedingt.

### Beteiligungserträge

Die Beteiligungserträge lagen auf Grund einer Ausschüttung der 100 % igen Tochtergesellschaft WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH in Höhe von 1.900 TEUR (Vorjahr 482 TEUR) über jenen des Vorjahres.

### Finanzerfolg

Das Zinsniveau des Jahres 2011 lag annähernd im gleichen Bereich wie im Jahr 2010. Es wurden höhere konzerninterne Zinserträge erlöst (um rund 530 TEUR über jenen des Vorjahres). Weiters wurden Finanzanlagen in Höhe von 160 TEUR (Vorjahr 603 TEUR, Zuschreibung in Höhe von 74 TEUR) abgeschrieben.

### 3.3. Vermögenslage

<i>n TEUR</i>	<i>31.12.2011 in TEUR</i>	<i>in %</i>	<i>31.12.2010 in TEUR</i>	<i>in %</i>
Anlagevermögen	126.365	81,5	114.416	79,1
Umlaufvermögen (inkl. Abgrenzungen)	28.713	18,5	30.252	20,9
Summe	155.078	100,0	144.668	100,0
Eigenkapital	62.986	40,6	61.051	42,2
Unversteuerte Rücklagen	803	0,5	803	0,6
Sonderposten für Investitionszuschüsse	105	0,0	201	0,1
Rückstellungen	3.166	2,2	2.631	1,8
Verbindlichkeiten (inkl. Abgrenzungen)	88.018	56,7	79.982	55,3
	155.078	100,0	144.668	100,0

Die Investitionen in Projekte – allen voran die Investition in den im Juli 2011 in Betrieb gegangenen Windpark Höflein – führten zu einer Steigerung des Anlagevermögens. Die Verminderung des Umlaufvermögens ist vor allem durch den Rückgang bei den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen begründet.

Im Dezember 2011 wurde eine Anleihe mit einem Zeichnungskapital von 6.464 TEUR begeben.

### 3.4. Finanzlage

Die Geldfluss-Rechnung der Gesellschaft stellt sich im Geschäftsjahr 2011 im Detail wie folgt dar:

Bezeichnung	in TEUR	2011	2010
Jahresüberschuss		3.378,0	957,9
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		7.622,2	9.211,2
Zuschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		0,0	0,0
Auflösung von Investitionszuschüssen		-97,1	-97,1
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		159,9	603,5
Zuschreibungen zu Finanzanlagen		0,0	-74,0
Ergebnis aus Abgang von Anlagen (ohne Finanzanlagen)		44,0	44,0
Ergebnis aus dem Abgang von Finanzanlagen		44,9	-268,6
Veränderung der Vorräte		-441,4	44,3
Veränderung der Leistungsforderungen		129,6	-1.339,1
Veränderung der sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände		-175,5	223,9
Fremdwährungsschwankungen (im Zusammenhang mit FX-Kredite)		67,7	339,6
Veränderung der langfristigen Rückstellungen		0,0	244,8
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen		535,3	-588,9
Veränderung der Leistungsverbindlichkeiten		-1.296,1	1.881,8
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten		-2.436,0	2.586,4
<b>Netto-Geldfluss aus operativer Tätigkeit</b>		<b>7.535,5</b>	<b>13.769,7</b>
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		-21.464,4	-9.152,5
Erlöse a. d. Abgang von immat. Vermögensgegenständen und Sachanlagen		1.928,2	11.636,9
Investitionen in Finanzanlagen		-2.924,5	-269,9
Erlöse aus dem Abgang von Finanzanlagen		2.640,3	953,5
<b>Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-19.820,4</b>	<b>3.168,0</b>
Kapitalerhöhung aus Bareinzahlung (inkl Agio)		0,0	5.236,8
Dividendenausschüttung		-1.442,3	0,0
Veränderung der kurzfristigen Aufnahmen/Veranlagungen		36,4	-6.470,7
Aufnahme von Anleihen, Darlehen und langfristigen Krediten		21.721,9	13.143,4
Tilgung von Anleihen, Darlehen und langfristigen Krediten		-7.596,6	-22.970,5
Veränderung der Konzernverrechnungen		7.246,9	-11.376,0
<b>Netto-Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>19.966,3</b>	<b>22.437,0</b>
<b>Veränderung Kassenbestand und liquide Mittel</b>		<b>7.681,4</b>	<b>-5.499,3</b>
<b>Kassenbestand und liquide Mittel per Periodenbeginn</b>		<b>2.630,1</b>	<b>8.003,8</b>
Übertragung i. R. d. Verschmelzung des Teilbetriebes Wind der Neuhof I Windkraftanlagen Errichtungs- und BetriebsgmbH		0,0	125,6
<b>Kassenbestand und liquide Mittel per Periodenende</b>		<b>10.311,5</b>	<b>2.630,1</b>

In der Position „Veränderung der Konzernverrechnungen“ werden die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis ausgewiesen.

### 3.5. Dividende und Ausschüttungspolitik

Im Jahr 2011 wurde in der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von EUR 5 pro Aktie beschlossen (in Summe 1.442 TEUR). Die Auszahlung erfolgte Ende Juli 2011.

Im Rahmen der Hauptversammlung des Jahres wird dieses Thema wieder im Detail diskutiert und bei Zustimmung der Aktionäre erneut eine Ausschüttung beschlossen.

### 3.6. Investitionen

	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011
Investitionen	11.188 TEUR	9.422 TEUR	24.389 TEUR

Die Investitionen betragen insgesamt 24.389 TEUR und lagen damit deutlich über dem Niveau des Vorjahres (9.422 TEUR). Von den Gesamtinvestitionen entfielen 49 TEUR auf immaterielle Vermögensgegenstände, 21.415 TEUR auf Sachanlagen und 2.925 TEUR auf Finanzanlagen. Im Vergleich dazu entfielen auf die Investitionen 2010 26 TEUR auf immaterielle Vermögenswerte, 9.126 TEUR auf Sachanlagen und 270 TEUR auf Finanzanlagen.

### 3.7. Finanzierung

Die folgende Tabelle zeigt den Stand der Finanzierungen der WEB Windenergie AG bei Kreditinstituten.

	Saldo 31.12.2011		1 Jahr	Tilgung 31.12.2011	
	EURO	Fremdwährung		1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
EUR variabel	65.489.432,50 EUR	65.489.432,50 EUR	15.085.070,59 EUR	28.997.599,68 EUR	21.406.762,23 EUR
CHF variabel	549.811,77 EUR	673.244,51 CHF	69.228,00 CHF	448.785,12 CHF	155.231,39 CHF
JPY variabel	0,00 EUR	0,00 JPY	0,00 JPY	0,00 JPY	0,00 JPY
SUMME	66.039.244,27 EUR				

	Saldo 31.12.2010		1 Jahr	Tilgung 31.12.2010	
	EURO	Fremdwährung		1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
EUR variabel	56.634.539,27 EUR	56.634.539,27 EUR	7.371.869,67 EUR	32.681.974,52 EUR	16.580.695,08 EUR
CHF variabel	1.598.343,95 EUR	1.993.134,90 CHF	1.024.609,10 CHF	727.200,39 CHF	241.325,41 CHF
JPY variabel	40.897,34 EUR	4.496.663,00 JPY	2.248.334,00 JPY	2.248.329,00 JPY	0,00 JPY
SUMME	58.273.780,56 EUR				

Im Geschäftsjahr 2011 wurden Teilschuldverschreibungen mit einem Nennbetrag von je EUR 1.000 ausgegeben. Der Ausgabekurs der Teilschuldverschreibungen wurde mit 100 % des Nennbetrags, somit EUR 1.000 je Teilschuldverschreibung festgelegt. Die Teilschuldverschreibungen werden ab dem 16.12.2011 mit einem Zinssatz von 5 % verzinst. Die Zinsen sind nachträglich am 16.12. eines jeden Jahres fällig und zahlbar (jeweils ein "Zinszahlungstag"). Der erste Zinszahlungstag ist der 16.12.2012. Die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen endet am 15.12.2016. In Gesamtheit wurde ein Anleihevolumen in Höhe von EUR 6.464.000,00 ausgegeben.

## 4. Leistungsindikatoren

### 4.1. Kennzahlen

Kennzahlen	2011	2010
<b>EK Quote</b>	<b>41,16 %</b>	<b>42,82 %</b>
in EUR		
Eigenkapital	62.986.492,16	61.050.789,74
+ unverst. Rücklagen	802.770,76	802.770,76
<b>Eigenmittel gem § 23 URG</b>	<b>63.789.262,92</b>	<b>61.853.560,50</b>
Gesamtkapital	155.078.472,40	144.667.844,99
- vom Anlagevermögen absetzbare Investitionszuschüsse	-104.538,94	-201.598,50
- Anzahlungen absetzbar	0,00	0,00
<b>Nettobilanzsumme gem § 23 URG</b>	<b>154.973.933,46</b>	<b>144.466.246,49</b>
<b>Fiktive Schuldentilgungsdauer</b>	<b>7,08 Jahre</b>	<b>7,50 Jahre</b>
in EUR		
Rückstellungen (§ 224 Abs. 3 C UGB)	3.166.026,06	2.630.756,57
+ Verbindlichkeiten (§ 224 Abs. 3 D UGB)	87.727.549,01	79.637.619,58
- sonst. Wertpapiere und Anteile (§ 224 Abs. 2 UGB)	0,00	0,00
- Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Banken	-10.311.517,94	-2.630.148,16
- Anzahlungen absetzbar	0,00	0,00
<b>Nettoschulden gem § 24 URG</b>	<b>80.582.057,13</b>	<b>79.638.227,99</b>

Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	3.409.610,44	959.513,14
Auflösung Subventionen/Investitionszuschüsse	-97.059,56	-97.606,02
- Steuern von Einkommen	-31.643,02	-1.643,35
+ Abschreibungen Anlagevermögen	7.782.136,94	9.814.710,08
+/- Verluste/Gewinne aus Abgang AV	63.757,87	-224.569,88
- Zuschreibungen zum AV	0,00	-73.967,85
+/- Veränderung der lgfr. Rückstellungen	266.655,80	244.753,28
<b>Mittelüberschuss aus gew. Geschäftst. § 24 URG</b>	<b>11.393.458,47</b>	<b>10.621.189,40</b>

<b>EK Rentabilität</b>	<b>5,36 %</b>	<b>1,25 %</b>
in EUR		
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>3.377.967,42</b>	<b>707.754,83</b>
<b>Eigenkapital*</b>	<b>63.789.262,92</b>	<b>56.616.760,50</b>

\*Die im Dezember 2010 durchgeführte Kapitalerhöhung wurde bei der Berechnung der Eigenkapitalrentabilität des Jahres 2010 nicht berücksichtigt.

## 4.2. Mitarbeiter

Für ein rasch wachsendes Unternehmen wie die WEB AG sind Mitarbeiter eine wesentliche Schlüsselressource. Begleitend mit dem Wachstum des Unternehmens investiert die WEB in die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter.

	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011
Personalstand	33	33	45	50
Direkter Bildungsaufwand pro Mitarbeiter	652,25	1.362,41	463,89	761,26
Durchschnittsalter	34	34	35	35

## 5. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Noch im Dezember 2011 haben die Bauarbeiten für den Windpark Dürnkrot-Götzendorf – fünf 2 MW Anlagen des Herstellers Vestas - begonnen. Mittlerweile sind die Wegebauarbeiten abgeschlossen. Es wurden sämtliche Wege innerhalb des Parks sowie die Anbindung an das öffentliche Wege- und Straßennetz errichtet bzw. entsprechend befestigt. In den vergangenen Wochen wurden außerdem sämtliche Kabel bis zur Übergabestation der EVN verlegt. Von dort erfolgt dann später die Netzableitung zum EVN-Umspannwerk in Spannberg. Die dafür nötige Kabeltrasse wird von der EVN verlegt. Seit Beginn der Bauarbeiten im vergangenen Dezember wurden im Windpark der W.E.B insgesamt 16.750 m Energiekabel in der Erde verlegt. Die Stellplätze der Anlagen wurden ebenfalls bereits errichtet. Die Montageflächen auf denen der Kran platziert und die Komponenten während der Errichtungsphase gelagert werden sind nun fertig. Als nächstes werden nun zeitversetzt für alle fünf Anlagen die Baugruben für die Fundamente ausgehoben. In diese werden dann die Pfähle gerammt, die als Verankerung für die Türme dienen. Die Errichtung der Windenergieanlagen ist für Juni vorgesehen. Der Windpark soll noch im Sommer dieses Jahres in Betrieb gehen.

Die im Rahmen der im Dezember 2011 begebenen Anleihe angekündigte zweite Zeichnungsperiode wurde nicht in Kraft gesetzt.

Darüber hinaus sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Abschlussstichtag zu berichten.

## 6. Voraussichtliche Entwicklung

### 6.1. Risiken und Ungewissheiten

#### Risikomanagement

Die WEB Windenergie AG versteht Risikomanagement als wesentliches Instrument der Unternehmensführung. Ziel des Risikomanagements ist es, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe sowie bestehende und zukünftige Erfolgs- und Wachstumspotenziale zu sichern und zeitnah auf Veränderungen der Rahmenbedingungen einzugehen.

Im Jahr 2011 wurde ein formalisierter Risikomanagementprozess gestartet, in dem die Entscheidungsträger des Unternehmens wesentliche Risikofaktoren diskutieren und ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und mögliche Auswirkungen auf das Unternehmensergebnis abschätzen.

Für die festgestellten Risiken werden Maßnahmen zur Bewältigung erarbeitet und umgesetzt. Die Maßnahmen zielen sowohl auf die Reduktion der möglichen Schadenshöhe als auch auf die Verringerung der Eintrittswahrscheinlichkeit ab.

Risikoinformationen und –maßnahmen werden in einer zentralen Datenbank gespeichert und regelmäßig aktualisiert.

#### Preisrisiko und Politisches Risiko

Für den Großteil des von den Anlagen der WEB Windenergie AG erzeugten Stroms bestehen langfristig garantierte Einspeisetarife. Nur für die älteren Kraftwerksstandorte gibt es keine geförderten Einspeisetarife mehr. Daher ist die WEB AG Marktpreisrisiken und konjunkturellen Risiken nur in sehr geringem Maß ausgesetzt.

Garantiefrist Tarife	Anteil geplanter Erzeugung
kein Fördertarif mehr	11,23 %
Bis zu 1 Jahr	1,76 %
1 bis 5 Jahre	20,45 %
5 Jahre und länger	66,56 %

Diese Tarife sind durch bestehende Gesetze abgesichert. Ein Eingriff in diese Gesetze bzw. ein Entfall der Förderung der Tarife würde eine wesentliche Bedrohung der Wirtschaftlichkeit der Erzeugungsanlagen bedeuten.

#### Technische Risiken

Die WEB Windenergie AG betrieb zum 31. Dezember 2011 in Summe 83 eigene Kraftwerke. Die genannte Gesamtzahl umfasst 80 Windkraftanlagen, zwei Wasserkraftwerke und eine Photovoltaikanlage. Von den Herstellern her stammen 69 Windkraftanlagen vom Weltmarktführer Vestas (inklusive der fusionierten Anlagen von NEG-Micon) und 11 Anlagen vom deutschen Hersteller Enercon. Die WEB Windenergie Gruppe setzt somit ausschließlich Windkraftanlagen von Herstellern mit langer Markterfahrung ein und hält damit das technische Risiko möglichst gering.

#### Fundamente

An einigen in Österreich bestehenden Vestas Anlagen der 2-MW-Klasse kam es zu Fundamentschäden in Form von Rissbildung. Hier wurde mit dem Hersteller eine Vereinbarung getroffen, im Rahmen derer Vestas die Wartung und Überwachung der Fundamente übernimmt und dafür sorgt, dass die Fundamente langfristig standsicher sind.

## **Großkomponenten**

Nach den Erfahrungen der letzten Jahre treten bei den Anlagen des Herstellers Vestas vermehrt Getriebe und Generatorschäden auf. In diesem Zusammenhang wurde sowohl die Kompetenz zur Schadensprävention aufgebaut, als auch die technischen und logistischen Voraussetzungen geschaffen, Großkomponenteninstandsetzungen im Fehlerfall zeitnah mit eigenen Ressourcen durchzuführen.

## **Klimatische und meteorologische Rahmenbedingungen**

Die Erzeugung von Energie durch Windkraft- und Photovoltaikanlagen ist stark von den Wetterbedingungen abhängig. Das Windaufkommen unterliegt starken jahreszeitlichen und jährlichen Schwankungen. Dieses Risiko berücksichtigt das Management bei der Auswahl von Projektstandorten.

## **Rotorblätter**

Im Berichtszeitraum konnten keine Auffälligkeiten an Rotorblättern beobachtet werden. Inspektionen wurden von unabhängigen Gutachtern durchgeführt und Umweltschäden durch ein eigenes Spezialteam beseitigt. Der Zustand der Blätter entspricht dem Stand der Technik.

## **Betriebsführung**

Zur Online Überwachung der WEB Kraftwerke wurde ein Datenbanksystem eingeführt, wodurch Produktionsergebnisse nunmehr „realtime“ zur Verfügung gestellt werden können. Weiters wurde zur Kraftwerksüberwachung eine neue Software (Powersystem) eingeführt.

Vermehrt wurden Ausfälle und Abschaltungen von Mittelspannungsübergabe-Stationen, welche sich im Besitz der Energieversorgungsunternehmen befinden, registriert. Da die W.E.B hier keine Servicetätigkeiten durchführen kann, besteht hier ein permanentes Risiko, dass durch Ausfall der Mittelspannungsanbindung die produzierte Energie nicht eingespeist werden kann.

Ein weiteres Betriebsrisiko stellen die extremen Stillstände aufgrund Vereisung der Rotorblätter in Österreich dar, da auch hier Produktionsausfälle entstehen.

## **Projektierung**

Die Erschließung neuer Kraftwerksstandorte ist ein wesentlicher Teil der Geschäftstätigkeit der WEB Windenergie AG. Sie beinhaltet die Chance, an rentablen Standorten in Wind- und Photovoltaikkraftwerke zu investieren. In jeder Phase von der Evaluierung über die Planung bis hin zur Erzielung der Bau- und Betriebsgenehmigung besteht aber auch die Gefahr, dass ein Projekt abgebrochen werden muss und die bisherigen Projektaufwendungen verloren sind. Ein striktes Kostenmanagement und eine regelmäßige Evaluierung von Projektkosten, Projektwirtschaftlichkeit sowie der Wahrscheinlichkeit des Erhalts der Bau- und Betriebsgenehmigung halten dieses Risiko so gering wie möglich. In der Vergangenheit konnten weit mehr als 70 % der geplanten Projekte zur Umsetzung (Investition) gebracht werden.

## **Finanzielle Risiken**

### **Währungsrisiken**

Die Finanzierung der Anlagen der WEB Windenergie AG erfolgt im Wesentlichen in Euro. Da der Fremdwährungsanteil an den der Gesamtfinanzierung relativ gering ist, bestehen derzeit keine Sicherungsgeschäfte für Fremdwährungskredite. Zur Aufgliederung der Finanzverbindlichkeiten in Fremdwährungen vgl Abschnitt 3.7. Finanzierung.

### **Zinsrisiko**

Die Kredite zur Finanzierung der Kraftwerke sind variabel verzinst. Aufgrund der Fixierung der Erträge (fixe Einspeisetarife) für die Kraftwerke ergibt sich daraus ein wesentliches Zinsrisiko. Für rd 37% der bestehenden Finanzverbindlichkeiten wurde dieses Risiko durch Fixzinsvereinbarungen (Zinsswaps) abgesichert.

Eine Erhöhung des Zinssatzes um 1%-Punkt, würde das Unternehmensergebnis mit ca. 457 TEUR p.a. belasten.

### **Finanzinstrumente**

Zu den im Unternehmen bestehenden originären Finanzinstrumenten zählen im wesentlichen Beteiligungen/Anteile an verbundenen Unternehmen, Wertpapiere, Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (inkl. Konzernforderungen), Guthaben bei Kreditinstituten, Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Die zum Stichtag bestehenden Derivativen Finanzinstrumente betreffen Zinsswaps und sind im Anhang (Abschnitt I / 7) erläutert.

Eventualverbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEUR 72.278 (Vorjahr: TEUR 73.211). Die Eventualverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen gegenüber Finanzinstituten für Tochtergesellschaften übernommene Garantien bzw Haftungserklärungen betreffend Finanzverbindlichkeiten. Diese Finanzverbindlichkeiten der Tochtergesellschaften bzw die Tochtergesellschaften unterliegen ebenfalls den dargestellten Zinsänderungs/-bzw Liquiditätsrisiken (variable Finanzierung bei fixierten Erlösen, Verpflichtung zur Einhaltung von Finanzkennzahlen).

Die auf der Aktivseite ausgewiesenen Beträge sowie die ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten stellen gleichzeitig das maximale Bonitäts- und Ausfallrisiko zum Bilanzstichtag dar.

Abgesehen von den abgeschlossenen Zinsswaps (vgl Anhang) wurden keine besonderen Sicherungsgeschäfte/-transaktionen im Geschäftsjahr 2011 abgeschlossen.

### **Finanztermingeschäfte / Derivate**

Zu den zum Stichtag bestehenden Kontrakten und den entsprechenden Bilanzierungs-/Bewertungsmethoden wird auf den Anhang zum Jahresabschluss / Abschnitt I / 7 verwiesen.

### **Ausfallrisiko Forderungen aus Lieferungen/Leistungen**

Die WEB Windenergie Gruppe liefert die in ihren Anlagen erzeugte Energie sowohl an teilverstaatlichte als auch an private Stromhändler.

Der Großteil des Umsatzes (ca. 92 %) wird bei der OeMAG-Abwicklungsstelle für Ökostrom AG, der Rest wird mit einem privaten Unternehmen erzielt, mit dem schon seit Jahren eine gute Geschäftsbeziehung besteht.

### **Liquiditätsrisiken**

Sämtliche Projekte der Gruppe sind grundsätzlich langfristig finanziert, sodass aus der Errichtung bzw. aus dem Erwerb von Kraftwerken kein unmittelbares Liquiditätsrisiko besteht. Für die bestehenden Finanzierungen sind umfassende Verpfändungen von Anlagen bzw Beteiligungen und Forderungszessionen mit den Finanzinstituten vereinbart. Darüber hinaus hat sich die Gesellschaft zur Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen verpflichtet. Eine Verletzung dieser Kennzahlen könnte die Finanzinstitute zu einer sofortigen Fälligkeit der Finanzierungen berechtigen.

Die Auswirkungen von Schwankungen der operativen Zahlungsflüsse (v.a. Schwankungen der Stromerlöse aufgrund der Windsituation) werden durch ein aktives Liquiditätsmanagement minimiert.

## 6.2. Entwicklung des Unternehmens

Das in Österreich derzeit gültige Ökostromgesetz macht die Errichtung von Windkraftanlagen in Österreich weiterhin wirtschaftlich sinnvoll.

Nachdem bis 2009 wegen des zu geringen Fördertarifs sehr wenige Anlagen errichtet, Projekte aber weiterhin entwickelt wurden, sind derzeit vor allem im Burgenland sowie im Weinviertel sehr viele Projekte baureif. Die aktuelle Netzsituation lässt eine Einspeisung dieser Projekte aber meist nicht zu, sodass erst nach einem massiven Netzausbau diese Projekte in den nächsten Jahren errichtet werden können. Auch für österreichische Projekte der W.E.B trifft dies zu.

Neben Österreich war die W.E.B daher auch im Jahr 2011 in ausländischen Projekten (Schwerpunkt Frankreich und Kanada) tätig. Diese Vorgehensweise wird auch in Zukunft nach Maßgabe der Liquiditätslage beibehalten, wobei der Schwerpunkt der Aktivitäten wie bisher so weit wie möglich in Österreich liegen wird. Das zum Bilanzstichtag kontrahierte Bestellobligo beträgt rund TEUR 96.590 und steht in direktem Zusammenhang mit dem weiteren Ausbau der Kraftwerkskapazität in Österreich.

## 7. Forschung und Entwicklung

Die WEB Gruppe arbeitet daran, die Betriebskosten der bestehenden Anlagen zu minimieren und die Erträge zu maximieren. In diesem Zusammenhang wurden wesentliche Entwicklungsprojekte zur praktischen Umsetzung gebracht.

### Forschung & Entwicklung

Die F&E Arbeiten wurden weiter intensiviert. In diesem Zusammenhang wurde ein neues Innovationsmanagement-Team aufgestellt. Die Priorität der Arbeiten lag in der Analyse von Systemen zur Verstetigung der zyklisch produzierten Regenerativ-Energie. Erste Pilotanwendungen werden vorbereitet. Für 2012 ist der Antrag zu einem Forschungsprojekt zur Verstetigung geplant.

## 8. Zweigniederlassungen

Die WEB verfügt über keine Zweigniederlassungen.

Der Vorstand,  
Pfaffenschlag am 04. Mai 2012

Andreas Dangl

DI Dr. Michael Trcka

Dr. Frank Dumeier



*WEB Windenergie AG, Pfaffenschlag  
Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2011  
4. Mai 2012*

## **Bestätigungsvermerk**

### **Bericht zum Jahresabschluss**

Wir haben den beigelegten Jahresabschluss der

**WEB Windenergie AG,  
Pfaffenschlag,**

für das **Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2011 bis zum 31. Dezember 2011** unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2011, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2011 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

### ***Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und die Buchführung***

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

### ***Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung***

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

**WEB Windenergie AG, Pfaffenschlag***Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2011*

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

**Prüfungsurteil**

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2011 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2011 bis zum 31. Dezember 2011 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

**Aussagen zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

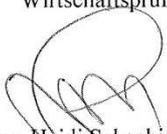
Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Mödling, am 4. Mai 2012



KPMG Niederösterreich GmbH

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

  
Mag. Heidi Schachinger  
Wirtschaftsprüfer  
Mag. Dr. Eugen Strimitzer  
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.